

Presseinformation

13. Mai 2014

NÖ Monitoringausschuss stellt Schwerpunkte für 2014/15 vor

LR Schwarz: „Bewusstsein für Menschen mit Behinderung schaffen“

Seit November letzten Jahres hat Niederösterreich einen eigenen Monitoring-Ausschuss, der über die Miteinbeziehung der Rechte und Bedürfnisse der Menschen mit Behinderung in allen Lebensbereichen im Sinne der UN-Konvention wacht. Gestern, Montag, hat der NÖ Monitoringausschuss im Beisein von Sozial-Landesrätin Mag. Barbara Schwarz in St. Pölten das Arbeitsprogramm für die Periode 2014/15 vorgestellt und diskutiert.

„Eine der vordringlichsten Aufgaben die wir haben, ist Bewusstsein für Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft zu schaffen. Jeder Mensch, egal ob mit oder ohne Behinderung, soll im Rahmen seiner Möglichkeiten am gemeinschaftlichen Leben teilhaben können. Es muss auch klar sein, dass uns die UN-Konvention dabei vor eine große Herausforderung stellt und viele Schritte zur Umsetzung von Maßnahmen notwendig sein werden. Ich bin mir sicher, dass wir diesen wertvollen Weg Schritt für Schritt gemeinsam gehen werden. Unser gemeinsames Ziel muss sein, dass all jene Menschen, die von den künftigen Entscheidungen betroffen sind, auch miteinbezogen werden“, so Schwarz.

Der NÖ Monitoring-Ausschuss unter dem Vorsitz von Dr. Christine Rosenbach beschäftigt sich im kommenden Arbeitsjahr verstärkt mit den Themen Bauen, gemeindenahes Wohnen, der Sozialhilfe und der Aus- und Weiterbildung. Dem unabhängigen und weisungsfreien Gremium gehören Selbstvertreter der Behindertenorganisationen, Vertreter der NGOs und Experten aus dem Bereich der wissenschaftlichen Lehre an. Schwarz: „Mir ist es wichtig, dass wir in offenen Gesprächen die Themen von allen möglichen Seiten beleuchten und verschiedenste Meinungen diskutiert werden können, um daraus gezielt Maßnahmen und Lösungen ableiten zu können.“

Nähere Informationen: Büro LR Schwarz, Mag. (FH) Dieter Kraus, Telefon 02742/9005-12655, e-mail dieter.kraus@noel.gv.at.